

**TU INFO:** *Rektor Killmann, die Auswirkungen des Sparpaketes treffen auch die TU-Graz. Konkret seien hier die Schwierigkeiten durch die Nichtbesetzung von Planstellen genannt. Wie stellen Sie als Rektor nach UOG 93 sich die Finanzierung des Universitäts-systems vor?*

**Rektor Killmann:** Wenn der Bund Mittel kürzt, bleiben den Universitäten drei Möglichkeiten:

- Erhöhung der Effizienz
- Verstärkte Akquisition von Mitteln aus anderen Quellen
- Konzentration auf Kernkompetenzen

*Wie stehen Sie zu einem „Beitrag“ der Studierenden selbst?*

Ich halte Studiengebühren für keine geeignete Maßnahme zur Finanzierung der Universitäten.

*Sie haben in Ihrem Hearing formuliert, Studierende sind die wichtigsten Kunden der Universität. Wenn Studierende die wichtigsten Kunden sind, was ist dann das Produkt? Stichwort: Ware gegen Geld.*

Vergleicht man die Universität mit einem Dienstleistungsbetrieb, dann halte ich nach wie vor die Studierenden für die wichtigsten Kunden. Das Produkt ist eine Ausbildung, die den Absolventinnen und Absolventen einen konkurrenzfähigen Status im internationalen Arbeitsmarkt bieten. Dazu gehören die Qualität und Quantität des Wissens, die Fähigkeit, dieses Wissen umzusetzen, die soziale Kompetenz.

Dabei spielt auch die Zeit, in der diese Ausbildung vermittelt wird, eine Rolle (Stichwort Studiendauer)

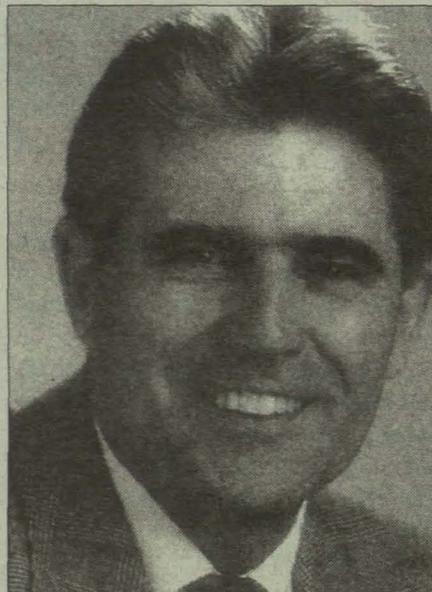
Es ist eine Eigenart der Universitäten, daß die Studierenden selbst wesentlich zur Schaffung des „Produktes“ beitra-

## Interview mit Rektor Killmann zum Thema

# Studiengebühren

gen, selbst Teil des „Unternehmens Universität“ sind.

Das ist durchaus auch in der Wirtschaft immer häufiger der Fall, daß der „Kunde“ als Partner am Produkt mitarbeitet.



*Was passiert, wenn die Ware (das Produkt) nicht in Ordnung ist? Stichworte: „Rückgaberecht“. „Produkthaftungsgesetz“.*

Die Frage nach Mängeln in der Ausbildung ist erst viele Jahre nach dem Abschluß zu beantworten. Weil dann auch das Wissen sich verändert hat, ergibt sich die Frage nach der Basis. Da Studierende keine Gebühren zahlen, ist auch die Frage, für welche „Rückgabe“ ein Recht besteht.

Ich sehe die Frage nach der Qualität der Ausbildung so, daß sie laufend überprüft werden muß und an Veränderungen im Umfeld angepaßt werden muß. Hier ist sicher stärkere Flexibilität gefragt.

*Sie sind im Moment seit knapp 3 Monaten in den Diensten der TU-Graz und hatten Gelegenheit, die „Produktionsstätten“ zu evaluieren. Sie kommen aus einem Betrieb mit Weltruf. Halten Sie den Betrieb der TU-Graz für den Konkurrenzkampf eines „global village“ gerüstet?*

Teile der TU Graz sind für einen Konkurrenzkampf im Rahmen eines „global village“ sehr gut gerüstet und ich habe insgesamt ein gutes Gefühl.

*Sie haben als Rektor die Aufgabe der Kontrolle über teilrechtsfähige Universitätseinrichtungen. Wie soll diese Kontrolle erfolgen?*

Offener Dialog mit teilrechtsfähigen Einrichtungen

*Sie werden aller Voraussicht nach noch heuer als Rektor Verantwortung übernehmen. Welche großen strategischen Ziele haben Sie sich für Ihre Amtszeit vorgenommen?*

- Sicherstellung hoher Qualität der Ausbildung
- Verkürzung der Studienzeiten
- Verstärkung eines „Wir“-Gefühles der TU Graz
- Sicherung eines hohen Stellenwertes der TU Graz im internationalen Vergleich

■ Christian Grad,  
Peter Sabaini